



Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Klimaschutz



## **Maßnahmenkatalog**

**Anlage zur „Digitalpolitischen Ressortstrategie“**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zweck des Dokuments und Zielübersicht .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Maßnahmenübersicht .....</b>	<b>6</b>
2.1	Digitalisierung der Jagdbezirke .....	6
2.2	Digitalisierung der Streckenmeldung.....	6
2.3	Wolf-Monitoring .....	6
2.4	Auskunftsplattform Wasser .....	6
2.5	Hochwassermeldezentrum.....	6
2.6	Einführung digitaler Arbeitsverfahren und Personalverwaltung .....	8
2.7	Integrationsplattform zur Anbindung von IT-Verfahren an das E-Akte System .....	9
2.8	Landwirtschaftlicher Fachdaten-Viewer, Messenger und Schlagkartei (GeoBox-Infrastruktur) ....	10
2.9	Gesamtbetriebliche Qualitäts-Sicherung für landwirtschaftliche Unternehmen (GQS Hof-Check)	10
2.10	Nachhaltige Lebensmittelkette – digitale Lösungen .....	11
2.11	Ländervereinbarung für eine gemeinsame EDV-Lösung für Kontrollen im Bereich Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit .....	12
2.12	Digitale Fischereiabgabe .....	12
2.13	IT-gestützte Waldbrandfrüherkennung .....	13
2.14	Authentifizierung in den Zahlstellenverfahren .....	13
2.15	Digitalisierung der Internetantragstellung Projektförderung / investive ELER/GAK-Anträge .....	14
2.16	Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes .....	15
2.17	Modernisierung der IT im LFB .....	16
2.18	Integration der forstlichen Förderung in das Förderverfahren „Agrarantrag online“ .....	16
2.19	Digitalisierung der Bundes-Immissionsschutzgesetz-Verfahren im LfU .....	17
2.20	Vergabemanagementsystem.....	18
2.21	Digitales Antrags- und Signaturverfahren für verwaltungsinterne Prozesse .....	19
2.22	Digitale Verwaltung von Berufsausbildungen (Fachverfahren „AZUBI“).....	19
2.23	Online-Bewerbungsprozess im LELF.....	20
2.24	Landesentwicklungsfachinformationssystem LEFIS .....	20

2.25	Ausbau „SaproKapro 2012“ .....	21
2.26	Modernisierung der IT im LELF .....	22
2.27	Digitale Schulungsplattform .....	23
2.28	Wissensmanagement im Sinnes eines landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationsystem (Agricultural Knowledge and Innovation System – AKIS) .....	23
2.29	Standardisierte Bausteine für OZG-Umsetzung.....	24
2.30	Hospitationsprogramm pioneer4BB.....	24
<b>3</b>	<b>Umgesetzte Maßnahmen .....</b>	<b>25</b>
3.1	Digitalisierung der Streckenmeldung.....	25
3.2	Auskunftsplattform Wasser .....	25
3.3	Authentifizierung in den Zahlstellenverfahren .....	26
3.4	Online-Bewerbungsprozess im LELF.....	27
<b>4</b>	<b>Eingestellte Maßnahmen .....</b>	<b>28</b>
4.1	Gesamtbetriebliche Qualitäts-Sicherung für landwirtschaftliche Unternehmen (GQS Hof-Check) 28	
4.2	Wolf-Monitoring .....	29

# 1 Zweck des Dokuments und Zielübersicht

Der vorliegende Maßnahmenkatalog führt als Anlage zur „Digitalpolitischen Ressortstrategie“ des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klima (MLUK) des Landes Brandenburg die geplanten Maßnahmen zur Erreichung der Ziele auf. Der Maßnahmenkatalog wird als „lebendes“ Dokument neben der feststehenden Strategie laufend aktualisiert und ergänzt, um Veränderungen in der Umsetzungsplanung von Maßnahmen abzubilden, den Abschluss der Umsetzung zu dokumentieren und neue Maßnahmen aufzunehmen.

Die Maßnahmen dienen dazu, die in der Strategie formulierten Ziele (siehe dort Kapitel 3) zu erreichen. Dabei können einzelne Maßnahmen auf unterschiedliche und gleichzeitig auf mehrere Ziele einzahlen. Der Übersicht halber werden nachfolgend die Ziele zusammenfassend dargestellt:

Handlungsansatz	Ziel
<b>Querschnittsziele:</b>  Wir stellen bei allen von uns begleiteten und angestoßenen Digitalisierungsvorhaben sicher, dass...	<p>... die Gestaltung unter <b>nachhaltigen Gesichtspunkten</b> erfolgt, um umweltschädliche Nachteile durch einen höheren Energie- und Ressourcenverbrauch zu vermeiden. Dabei betrachten wir auch die durch digitale Prozesse eingesparten anderen Ressourcen (beispielsweise Einsparungen bei Papier und Autofahrten durch automatisierte, digitale Datenerhebungen).</p> <p>Bei Vergaben prüfen wir, ob eine nachhaltige Umsetzung als Leistungskriterium bei der Auswahl eines Produkts beziehungsweise Auftragnehmers oder einer Auftragnehmerin berücksichtigt werden kann.</p> <p>... <b>Informationssicherheit und Datenschutz</b> gewährleistet werden, um etwaige Risiken weitmöglichst zu vermeiden.</p> <p>... die Anforderungen an die <b>Barrierefreiheit</b> erfüllt werden, um im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und der Aufgaben des Ressorts allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Wir sind uns bewusst, dass sich Barrieren ebenso wie Hilfsmittel, die der Überwindung dieser Barrieren dienen, einem stetigen Wandel unterliegen. Dies bedeutet, dass auch der Prozess zur Beseitigung von Barrieren, gleich welcher Art, dynamisch gestaltet werden muss. Dementsprechend sind die zur Inklusion und zum Abbau von Barrieren ergriffenen Maßnahmen regelmäßig an den jeweils aktuellen Bedingungen zu messen und erforderlichenfalls anzupassen.</p>

---

## **I: Digitale Verwaltung**

- a. Wir digitalisieren Verwaltungsprozesse intern und nach außen gerichtet, um den Aufwand für alle Beteiligten zu minimieren und um den Bürgern und Bürgerinnen sowie Unternehmen einen besseren und schnelleren Service zu bieten.
- b. Wir fördern digitale Kompetenzen unseres Verwaltungspersonals sowie einen Wandel der Arbeitskultur, um neue digitale Anwendungen zur Optimierung von Verwaltungsabläufen effektiv einsetzen zu können und um den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ihre Arbeit zu erleichtern.

## **II: Einsatz und Förderung neuer digitaler Technologien**

- a. Wir unterstützen die passgenaue Entwicklung innovativer digitaler Technologien für Brandenburger Anwendungsfälle, um einen Mehrwert für die Landwirtschaft, die Umwelt und das Klima zu generieren.
- b. Wir tragen dazu bei, dass Fördergelder des Bundes und der Europäischen Union in innovative digitale Lösungen für den Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz nach Brandenburg fließen.
- c. Wir unterstützen aktiv die regionale Entwicklung durch die Digitalisierung regionaler Wertschöpfungsketten, vor allem zwischen Berlin und Brandenburg.

## **III: Kooperation und Kommunikation**

- a. Wir nutzen digitale Verfahren und Kooperationsmodelle, um die Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen über relevante Themen zu informieren, an landesübergreifenden Entscheidungsprozessen zu beteiligen und Nachhaltigkeitsziele gemeinsam zu erreichen.
  - b. Wir stellen unsere Daten soweit möglich als offene und aufbereitete Daten zur Verfügung und fördern den Austausch von Daten zwischen anderen Beteiligten, um Innovation zu ermöglichen.
  - c. Wir nutzen die Digitalisierung, um die Land- und Forstwirtschaft als attraktive Branche zu vermitteln und begegnen dem Fachkräftemangel proaktiv.
-

## 2 Maßnahmenübersicht

### 2.1 Digitalisierung der Jagdbezirke

Nummer	1	Maßnahmentitel	Digitalisierung der Jagdbezirke
<b>Beschreibung</b>	<b>Ziel:</b> Zeitgemäße Darstellung der Jagdbezirke und Möglichkeit zum kurzfristigen Abruf. <b>Kurzbeschreibung:</b> Digitale Darstellung der einzelnen Jagdbezirke als kleinste Bewirtschaftungseinheit. Zeitnahe Erfassung und Verarbeitung von Daten auf Ebene der einzelnen landeseigenen Jagdbezirke.		
<b>Meilensteine</b>	Realisierung der Erfassung von Daten, Umsetzung der digitalen Datenaufbereitung		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	Januar 2019 – fortlaufend		
<b>Zuständigkeit</b>	MLUK Abteilung 3, LFB		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel IIIa.		

### 2.2 Digitalisierung der Streckenmeldung

Die Maßnahme wurde umgesetzt. Für weitere Details siehe "3 Umgesetzte Maßnahmen".

### 2.3 Wolf-Monitoring

Die Maßnahme wurde eingestellt. Für weitere Details siehe „4 Eingestellte Maßnahmen“.

### 2.4 Auskunftsplattform Wasser

Die Maßnahme wurde umgesetzt. Für weitere Details siehe "3 Umgesetzte Maßnahmen".

### 2.5 Hochwassermeldezentrum

Nummer	5	Maßnahmentitel	Hochwassermeldezentrum
<b>Beschreibung</b>	<b>Ziel:</b> Information und Austausch zum aktuellen Hochwassergeschehen und zu hydrologischen Parametern. <b>Kurzbeschreibung:</b> Das Hochwassermeldezentrum (HWMZ) setzt sich aus den Teilen Warn- und Alarmsystem (HOWAS) und dem System zur Hydrologischen Lageeinschätzung		

Nummer	5	Maßnahmentitel	Hochwassermeldezentrum
<b>Meilensteine</b>	<p>(HyLaS) (inkl. Vorhersagemodelle) zusammen. Über das Internet soll ein schneller, einfacher Zugriff auf aktuelle Hochwasserinformationen und hydrologische Kennwerte ermöglicht werden (Hochwasserportal).</p>		
	<p>Über das HWMZ sollen eine kontinuierliche Aufrechterhaltung der landesweiten Überwachung der hydrologischen Lage, die Sicherung erforderlicher Alarmierungen und die Information der Beteiligten und der Öffentlichkeit sowie die kontinuierliche Aufrechterhaltung des täglichen Austausches hydrologischer Daten mit kooperierenden Unternehmen und deren Veröffentlichung sichergestellt werden.</p>		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	<p>Inbetriebnahme Interimsproduktivsystem bei ZIT-BB mit Basisanforderungen, Inbetriebnahme Produktivsystem bei ZIT-BB mit vollständigen Anforderungen,</p> <p>Entwicklung Vorhersagesystem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Technikkonzept und Bereitstellung Vorhersageplattform</li> <li>b. Operationeller Betrieb Oder</li> <li>c. Testbetrieb Spree</li> <li>d. Weitere Flussgebiete (Schwarze Elster, Lausitzer Neiße, Stepenitz, Havel)</li> </ul>		
<b>Zuständigkeit</b>	<p>Januar 2017 – Dezember 2027</p> <p>MLUK Abteilung 2</p>		
<b>Zielbeitrag</b>	<p>Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.</p>		

## 2.6 Einführung digitaler Arbeitsverfahren und Personalverwaltung

<b>Nummer</b>	6	<b>Maßnahmentitel</b>	<b>Einführung digitaler Arbeitsverfahren und Personalverwaltung</b>
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Vereinfachung des Verwaltungsablaufs und der Bearbeitung, um Personaldaten zielgruppengerecht und schnell anzeigen zu lassen. Flexibilisierung der Arbeit.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Durch die Vereinfachung von Arbeitsverfahren in der Personalverwaltung können Personalangelegenheiten schneller, individueller und nutzungsfreundlicher bearbeitet werden, beispielsweise durch eine Vereinfachung der Anmeldung von Personalmaßnahmen sowie die Führung von E-Akten für Personaldaten.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anmeldung Personalmaßnahmen: Anträge über Personalmaßnahmen und Neueinstellungen laufen über ein zentrales Portal mit entsprechender Prozessunterstützung.</li> <li>2. E-Akte für Personaldaten: Informationen in den Personalakten sind vollständig aufbereitet, nach Zugriffsrechten gesondert einsehbar und verfügen über ein Berechtigungskonzept. Damit sind Personalmanagement und Personalführung deutlich vereinfacht.</li> </ol>		
<b>Meilensteine</b>	Ermöglichung der Antragstellung über zentrales Portal, Einführung E-Akte für Personaldaten		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	2022 – offen		
<b>Zuständigkeit</b>	MLUK Abteilung 1		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.		

## 2.7 Integrationsplattform zur Anbindung von IT-Verfahren an das E-Akte System

Nummer	7	Maßnahmentitel	Integrationsplattform zur Anbindung von IT-Verfahren an das E-Akte System
<b>Beschreibung</b>	<p>Diese Maßnahme wurde bisher unter dem Namen „Erweiterung der Interoperabilität des E-Aktesystems“ geführt. Aufgrund von Überschneidungen der Maßnahmen Nummer 7 und Nummer 29 erfolgte eine Zusammenführung.</p> <p><b>Ziel:</b> Prozesse und allgemeine Bearbeitung zu vereinfachen, mithilfe einer Standardlösung für OZG-Leistungen bei Nutzung der verfügbaren Basiskomponenten.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Durch die Verbesserung der technischen Kommunikation mit anderen Systemen kann die Bearbeitung von Vorgängen vereinfacht werden. Dies betrifft unter anderem die Erstellung und den Versand von Unterlagen, unter anderem für die Europäische Union, die Darstellung und Übernahme von Rechnungseingängen sowie die Einführung der E-Rechnung. Gleichzeitig soll durch die Anbindung des besonderen Behördenpostfaches auch der sonstige elektronische Posteingang und Postausgang hierüber abgewickelt werden. Auch die Kompatibilität mit weiteren E-Akte-Systemen, sowohl inner- als auch außerhalb der Landesverwaltung Brandenburg, über einheitliche Austauschformate und Schnittstellen soll im Rahmen dieser Maßnahme weiter vorangetrieben werden.</p>		
<b>Meilensteine</b>	<p>Etablierung standardisierter Bausteine, Ermöglichung der Erstellung und des Versands von Unterlagen, Ermöglichung der Darstellung und Übernahme von Rechnungseingängen, Einführung der E-Rechnung, Ermöglichung der Abwicklung der sonstigen elektronischen Posteingänge und Postausgänge</p>		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	<p>2021 – offen</p>		
<b>Zuständigkeit</b>	<p>MLUK Abteilung 1</p>		
<b>Zielbeitrag</b>	<p>Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.</p>		

## 2.8 Landwirtschaftlicher Fachdaten-Viewer, Messenger und Schlagkartei (GeoBox-Infrastruktur)

Nummer	8	Maßnahmentitel	Landwirtschaftlicher Fachdaten-Viewer, Messenger und Schlagkartei (GeoBox-Infrastruktur)
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Bereitstellung von Geodaten.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Browser-basierter Viewer, Messenger und Schlagkartei für Flächen- und Standortinformationen, Geobasis- und landwirtschaftliche Fachdaten sowie flächenbezogene Entscheidungshilfen. Die Zielgruppe sind landwirtschaftliche Unternehmen.</p> <p>Die Landwirtschaft 4.0 bietet neben Chancen auch Risiken. Ein möglicher Ausfall digitaler Systeme ist beim Schutz der Versorgungssicherheit auszuschließen. Hierfür wird ein dezentraler Ansatz angestrebt. Bereits vorhandene digitale Daten der Agrarverwaltung, der öffentlichen Hand – im wesentlichen Geobasisinformationen, Wetterdaten, Satellitendaten, Umweltdaten – sollen den landwirtschaftlichen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden. Eine Verknüpfung in die Hofinfrastruktur und damit auch die Nutzung der abrufbaren Daten im Rahmen von Beratungsdienstleistungen ist möglich. Dies geschieht über den GeoBox-Feldatlas, der lokal auf dem Hof-PC im Betrieb läuft. Beratungsinformationen können eingebunden und weiterentwickelt den landwirtschaftlichen Unternehmen angeboten werden.</p>		
<b>Meilensteine</b>	Bereitstellung Browser-basierter Viewer, Bereitstellung Browser-basierter Messenger, Bereitstellung Browser-basierter Schlagkartei, Bereitstellung der Geobox-Feldatlas		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	Oktober 2019 – 2024 (Viewer und Messenger sind bereits abrufbar.)		
<b>Zuständigkeit</b>	MLUK Abteilung 3		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zu den Zielen IIa, IIc und IIIb.		

## 2.9 Gesamtbetriebliche Qualitäts-Sicherung für landwirtschaftliche Unternehmen (GQS Hof-Check)

Die Maßnahme wurde eingestellt. Für weitere Details siehe „4 Eingestellte Maßnahmen“.

## 2.10 Nachhaltige Lebensmittelkette – digitale Lösungen

Nummer	10	Maßnahmentitel	Nachhaltige Lebensmittelkette – digitale Lösungen
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Sicherstellung einer nachhaltigen Lebensmittelerzeugung (in Verbindung mit Maßnahme Nr. 8)</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Im Rahmen eines fünfjährigen Kooperationsvertrages zwischen dem Deutschen GeoForschungsZentrum (GFZ) und dem MLUK sollen Projekte initiiert werden, die im Interesse der Landesregierung sind und der Umsetzung der Strategie der Europäischen Union „Vom Hof auf den Tisch‘ – für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem“ dienen.</p> <p>Für eine nachhaltige Lebensmittelerzeugung sollen die Beteiligten der Lebensmittelkette: Landwirte und Landwirtinnen, Fischer und Fischerinnen sowie Aquakulturproduzierende befähigt werden, ihre Erzeugungsmethoden umzugestalten und naturbasierte, technologische, digitale Lösungen anzuwenden. Klima- und Umweltergebnisse werden so verbessert, die Klimaresilienz erhöht und der Einsatz von Betriebsmitteln (beispielsweise Pestizide, Düngemittel) optimiert.</p>		
<b>Meilensteine</b>	<p>Erstes Konzept zur Digitalen Wertschöpfungskette in der Kohleregion Lausitz; Einreichen des Projektsteckbriefes "Zukunftsregion Lausitz als Modellregion für faire nachhaltige regionale Wertschöpfungsketten in der Lebensmittelwirtschaft (Wertegesellschaft Lausitz)" bei der Wirtschaftsförderung Lausitz durch die Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE) Eberswalde; Vorstellung und Diskussion zur möglichen Weiterqualifizierung, detaillierteres Konzept mit Zeit- und Kostenplan, Werkstattprozess mit Empfehlung der Förderwürdigkeit für den Lausitzbeauftragten</p>		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	Juni 2021 – Juni 2025		
<b>Zuständigkeit</b>	MLUK Abteilung 3		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zu den Zielen IIa, IIc und IIIb.		

## 2.11 Ländervereinbarung für eine gemeinsame EDV-Lösung für Kontrollen im Bereich Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit

Nummer	11	Maßnahmentitel	Ländervereinbarung für eine gemeinsame EDV-Lösung für Kontrollen im Bereich Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Digitalisierung des Meldewesens im Pflanzenschutz, Vernetzung der Informationen über die Bundesländer.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Schaffung einer einheitlichen Meldeplattform im Pflanzenschutz für alle Bundesländer.</p>		
<b>Meilensteine</b>	Erarbeitung Ländervereinbarung, Schaffung Meldeplattform		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	November 2019 – Dezember 2026		
<b>Zuständigkeit</b>	Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF)		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ib.		

## 2.12 Digitale Fischereiabgabe

Nummer	12	Maßnahmentitel	Digitale Fischereiabgabe
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Es soll eine Entlastung der Behörden erzielt und gleichzeitig den Bürgern und Bürgerinnen (Anglern und Anglerinnen) eine besonders flexible und moderne Entrichtung der Fischereiabgabe ermöglicht werden.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Umsetzung eines zentralen Verfahrens für eine digitale Erhebung der Fischereiabgabe gemäß § 22 BbgFischG. Die technische Umsetzung soll mittels einer Softwarelösung erfolgen.</p>		
<b>Meilensteine</b>	Entwicklung eines zentralen Verfahrens, Implementierung des Verfahrens		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	Februar 2020 – Juni 2026		
<b>Zuständigkeit</b>	MLUK Abteilung 3		

<b>Nummer</b>	12	<b>Maßnahmentitel</b>	<b>Digitale Fischereiabgabe</b>
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.		

## 2.13 IT-gestützte Waldbrandfrüherkennung

<b>Nummer</b>	13	<b>Maßnahmentitel</b>	<b>IT-gestützte Waldbrandfrüherkennung</b>
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Flächendeckende sensorgestützte Waldbrandfrüherkennung.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Umsetzung der Pflichtaufgabe gemäß § 20 Abs. 3 LWaldG. Mithilfe einer terrestrischen, sensorgestützten Waldbrandfrüherkennung können Rauchentwicklungen unmittelbar beim Aufsteigen aus den Baumkronen automatisiert erfasst werden. Mithilfe von Kreuzpeilungen ist es möglich, den Ereignisort genau zu lokalisieren und an die zuständige Integrierte Leitstelle der Feuerwehr und des Rettungsdienstes zu melden.</p> <p>Die IT-gestützte Waldbrandfrüherkennung verkürzt die Alarmierungszeiten. Eine Brandbekämpfung kann früher und zielgerichteter beginnen und die Brandfläche kann damit reduziert werden. Der Ausbreitung zu einer Großschadenslage kann durch eine effektive Waldbrandfrüherkennung entgegengewirkt werden. Die IT-gestützte Waldbrandfrüherkennung ist inzwischen zu einem länderübergreifenden Netzwerk ausgebaut worden.</p> <p>Es folgen in den nächsten Jahren weitere technische Modernisierungen, insbesondere hinsichtlich der Vernetzung mit den Leitstellen und sonstigen Befehlsstellen bei Großschadenslagen.</p>		
<b>Meilensteine</b>	Implementierung einer KI, Modernisierung der Standortverlagerung, Schaffung einer Schnittstelle zwischen dem Landesbetrieb Forst Brandenburg und der Integrierten Regionalleitstelle		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	Bis März 2025 (weitere Modernisierungsschritte 2023 bis 2027)		
<b>Zuständigkeit</b>	Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB)		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel IIa.		

## 2.14 Authentifizierung in den Zahlstellenverfahren

Die Maßnahme wurde umgesetzt. Für weitere Details siehe "3 Umgesetzte Maßnahmen".

## 2.15 Digitalisierung der Internetantragstellung Projektförderung / investive ELER/GAK-Anträge

Nummer	15	Maßnahmentitel	Digitalisierung der Internetantragstellung Projektförderung / investive ELER/GAK-Anträge
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Mit Beginn der neuen Förderperiode soll das Ziel erreicht werden, dass neben der papiergebundenen auch eine digitale Antragstellung angeboten wird. Die neue Anwendung soll alle GAK- und EU-finanzierten Förderbereiche umfassen und ab 2023 einsatzbereit sein.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> medienbruchfreie, digitalisierte Antragstellung in einem in sich geschlossenen Antragsverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Vorabprüfungen bei der Antragstellung,</li> <li>• Entwicklung eines interaktiven Antragformulars, inklusive Plausibilitäten,</li> <li>• Hilfestellung für die Antragstellenden,</li> <li>• Verwendung eines neuen Authentifizierungsverfahrens,</li> <li>• Barrierefreiheit gemäß Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0) mit optimaler Erkennbarkeit und leichtem Zugang, guter Bedienbarkeit und Unterstützung bei der Eingabe unter Beachtung der Ausnahmetatbestände der „RICHTLINIE (EU) 2016/2102 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 26. Oktober 2016 über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen“ (Artikel 1 Absatz 3b und Artikel 1 Absatz 4c).</li> </ul>		
<b>Meilensteine</b>	Entwicklung digitales Antragsverfahren, Implementierung digitales Antragsverfahren		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	Start ab 2023		
<b>Zuständigkeit</b>	MLUK EU-ZS		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zu den Querschnittszielen (ziegruppenorientierte) Barrierefreiheit, nachhaltige Digitalisierung und durch Einführung der Authentifizierung über Authega für mehr Informationssicherheit.		

## 2.16 Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes

Nummer	16	Maßnahmentitel	Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Digitalisierung der antragsgebundenen Verwaltungsleistungen im Ressort.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Zur Umsetzung des Ziels wird einem 4-Phasen-Modell gefolgt, das Folgendes vorsieht:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. die Analyse der Antragsverfahren,</li><li>2. die Priorisierung und grobe Digitalisierungsplanung,</li><li>3. die Pilotierung der Umsetzung von Onlineanträgen und die</li><li>4. Umsetzung der restlichen Verwaltungsleistungen.</li></ol> <p>Im Kern wird dabei ein nutzungszentrierter und gemeinschaftlicher Umsetzungsprozess im Schulterschluss mit allen Stakeholdern innerhalb und außerhalb des Ressorts vollzogen, um die schnellstmögliche Zielerreichung sicherzustellen.</p>		
<b>Meilensteine</b>	Analyse der Antragsverfahren, Priorisierung, Pilotierung, Umsetzung		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	2017 – fortlaufend		
<b>Zuständigkeit</b>	MLUK Abteilung 1		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.		

## 2.17 Modernisierung der IT im LFB

Nummer	17	Maßnahmentitel	Modernisierung der IT im LFB
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Auf- und Ausbau der IT-Ausstattung.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die konsequente Digitalisierung der Prozesse, der Arbeitsplatzausstattungen beziehungsweise die Anschaffung von modernem Arbeitsequipment ist essenziell, um die Arbeitsfähigkeit des LFB zu erhalten und auszubauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstattung der Außendienst-Arbeitsplätze mit Outdoor-fähiger Hardware</li> <li>• Einsatz von Videokonferenz-Tools, um sich ohne Rüstzeiten austauschen und die Kommunikation mit Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern durchführen zu können</li> <li>• Abwicklung der Standardprozesse über die elektronische Akte (ViS)</li> <li>• Schaffung aufgabenbezogener Anwendung für mobile Endgeräte, inklusive zugehöriger durchgängiger Arbeitsprozesse für die Forstbehörde und den landeseigenen Forstbetrieb</li> <li>• Ausbau des forstlichen Raum-Daten-Portals „LFB-Geoportal“ als Kommunikationsplattform mit Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern sowie Behörden</li> </ul>		
<b>Meilensteine</b>	Ausstattung mit Hard- und Software, Abwicklung der Standardprozesse über E-Akte, Schaffung von Anwendung, Ausbau „LFB-Geoportal“		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	Mai 2021 – Dezember 2024		
<b>Zuständigkeit</b>	LFB		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.		

## 2.18 Integration der forstlichen Förderung in das Förderverfahren „Agrarantrag online“

Nummer	18	Maßnahmentitel	Integration der forstlichen Förderung in das Förderverfahren „Agrarantrag online“
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Standardisierung und Digitalisierung der forstlichen Fördergegenstände in „Agrarantrag online“ investiv.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die konsequente Integration der forstlichen Fördergegenstände unter Nutzung vorhandener Fachdaten des Ressorts ermöglicht für die Waldbesitzerinnen und</p>		

<b>Nummer</b>	<b>18</b>	<b>Maßnahmentitel</b>	<b>Integration der forstlichen Förderung in das Förderverfahren „Agrarantrag online“</b>
			Waldbesitzer eine Vereinfachung des Antragsverfahrens, die antragsbegleitende Prüfung der Angaben und somit einen deutlichen Qualitätsgewinn der Anträge. Für die Bewilligungsbehörde entfallen aufwendige Prüfungen. Somit kann der Bearbeitungsaufwand reduziert und die Fristen bis zum Bescheid verkürzt werden.
<b>Meilensteine</b>			Vereinfachung des Antragsverfahrens durch Standardisierung, Digitalisierung des Verfahrens
<b>Umsetzungszeitraum</b>			Mai 2019 – Dezember 2024
<b>Zuständigkeit</b>			MLUK EU-Zahlstelle
<b>Zielbeitrag</b>			Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.

## 2.19 Digitalisierung der Bundes-Immissionsschutzgesetz-Verfahren im LfU

<b>Nummer</b>	<b>19</b>	<b>Maßnahmentitel</b>	<b>Digitalisierung der Bundes-Immissionsschutzgesetz-Verfahren im LfU</b>
<b>Beschreibung</b>			<p><b>Ziel:</b> Entwicklung einer Lösung für die Digitalisierung der verwaltungsübergreifenden Geschäftsprozesse im Genehmigungsverfahren im Rahmen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG).</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Für die digitale Antragstellung (ELIA) und die interne Abwicklung von Genehmigungs- und Antragsverfahren gemäß BImSchG (VIS, LIS-A) bestehen bereits digitale Verfahren. Ziel der Maßnahme soll es sein, die weiteren hausübergreifenden Prozesse zu unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung der Träger und Trägerinnen öffentlicher Belange</li> <li>• Digitalisierung der Kommunikation mit den Antragstellenden während des Verfahrens</li> <li>• Beteiligung der Öffentlichkeit (Bürger und Bürgerinnen, Verbände und so weiter)</li> </ul>
<b>Meilensteine</b>			Beteiligung der Träger und Trägerinnen öffentlicher Belange an digitalen Verfahren, Digitalisierung der Kommunikation mit den Antragstellenden, Beteiligung der Öffentlichkeit

<b>Nummer</b>	<b>19</b>	<b>Maßnahmentitel</b>	<b>Digitalisierung der Bundes-Immissionsschutzgesetz-Verfahren im LfU</b>
<b>Umsetzungszeitraum</b>	2021 – 2024		
<b>Zuständigkeit</b>	LfU		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zu den Zielen IIIa und Ic.		

## 2.20 Vergabemanagementsystem

<b>Nummer</b>	<b>20</b>	<b>Maßnahmentitel</b>	<b>Vergabemanagementsystem</b>
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Medienbruchfreie Prozessabwicklung in allen Stufen und Teilprozessen des Vergabeverfahrens.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Der Einsatz eines Vergabemanagementsystems (VMS) dient als Ergänzung der E-Vergabeplattform zur vollständigen elektronischen Abbildung des Vergabeprozesses innerhalb einer Lösung (E-Vergabeakte). Dabei werden die Prozesse durch zahlreiche Assistenzfunktionen und Plausibilitätsprüfungen unterstützt. Komplementäre Module sorgen für die integrierte Abbildung der vorgelagerten Bedarfserfassung und Genehmigung sowie für das der Vergabe nachgelagerte Vertragsmanagement.</p> <p>Darüber hinaus wird eine transparente und revisionssichere Dokumentation – insbesondere im Rahmen der Angebotsprüfung und -wertung – des Vergabeverfahrens ermöglicht. Abschließend werden die Vergabeakten über eine Schnittstelle an das Dokumentenmanagement übertragen und hier archiviert.</p> <p>Das VMS verfügt über eine Datenbank für Bewerber und Bewerberinnen mit Dokumentationsmöglichkeit für unternehmensspezifische Erklärungen und eine Überwachung des Ablaufs der Erklärungen (für die Auswahl von Unternehmen bei beschränkten Ausschreibungen und anderen).</p>		
<b>Meilensteine</b>	Entwicklung Vergabemanagementsystem, Implementierung Vergabemanagementsystem		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	2022 – 2024		
<b>Zuständigkeit</b>	LELF (sowie MLUK bei ressortweiter Umsetzung)		

<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zu den Zielen Ia und Ib.
--------------------	--

## 2.21 Digitales Antrags- und Signaturverfahren für verwaltungsinterne Prozesse

Nummer	21	Maßnahmentitel	Digitales Antrags- und Signaturverfahren für verwaltungsinterne Prozesse
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Medienbruchfreie Antragsverfahren für interne Prozesse im LELF.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Durch den Einsatz von Signaturkomponenten (beispielsweise Signaturpads) sowie den möglichst breiten Einsatz des Formular-Servers mit Ausfüllassistenzen für die Nutzer und Nutzerinnen sollen Prozesse verwaltungsintern sowie mit Dritten medienbruchfrei und effizienter abgewickelt werden. Gegenwärtig läuft bereits ein Pilotprojekt im Rahmen des Abnahme- beziehungsweise Freigabeverfahrens der EU-Zahlstelle.</p>		
<b>Meilensteine</b>	Abschluss Pilotprojekt, Beschaffung Signaturpads, breiter Einsatz Formular-Server		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	2023 – 2025		
<b>Zuständigkeit</b>	LELF (sowie MLUK bei ressortweiter Umsetzung)		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.		

## 2.22 Digitale Verwaltung von Berufsausbildungen (Fachverfahren „AZUBI“)

Nummer	22	Maßnahmentitel	Digitale Verwaltung von Berufsausbildungen (Fachverfahren „AZUBI“)
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Selbstentwickelte Insellösung durch eine einheitliche Software auf Mehrländerbasis ersetzen.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Mehrländer-Fachanwendung zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben der zuständigen Stellen für die Berufsbildung in den Berufen der Landwirtschaft und Hauswirtschaft gemäß Berufsbildung.</p> <p>Im Fachverfahren „AZUBI“ werden alle rechtsrelevanten Informationen und Zusammenhänge zu Ausbildungsverhältnissen, Ausbildungsstätten, Ausbildungsberechtigungen, Ausbildungs- und Fortbildungsordnungen, Ausbildungsregelungen der zuständigen Stellen,</p>		

Nummer	22	Maßnahmentitel	Digitale Verwaltung von Berufsausbildungen (Fachverfahren „AZUBI“)
			<p>Ausbildenden, Auszubildenden, Prüfungen, Prüfungsterminen und Prüfungsergebnissen erfasst, um verschiedene Arbeitsschritte weitgehend zu automatisieren.</p> <p>Darüber hinaus erlaubt das Programm durch seinen modularen Aufbau die Einbindung weiterer Sachverhalte, wie beispielsweise überbetriebliche Ausbildung, Haushaltsmanagement und Förderung der Berufsbildung.</p> <p>Die Arbeitsabläufe im Fachverfahren „AZUBI“ zur Bearbeitung von Ausbildungsberechtigungen, Auszubildenden, Prüfungsorganisation und Ergebniserfassung, Lehrgängen, Berufung von Prüfern und Prüferinnen und so weiter bilden die Verwaltungspraxis ab und sind flexibel unter Berücksichtigung der verschiedenen Nutzungsgruppen durchführbar.</p> <p>Zusätzlich sichert das Programm die Bereitstellung der jährlichen Bundesstatistik gemäß § 88 BBiG und die Bereitstellung sonstiger geforderter Statistiken und Analysen.</p>
<b>Meilensteine</b>			Entwicklung digitales Fachverfahren, Implementierung digitales Fachverfahren
<b>Umsetzungszeitraum</b>			2024
<b>Zuständigkeit</b>			LELF (sowie MLUK bei ressortweiter Umsetzung)
<b>Zielbeitrag</b>			Leistet einen Beitrag zum Ziel IIIa.

## 2.23 Online-Bewerbungsprozess im LELF

Die Maßnahme wurde umgesetzt. Für weitere Details siehe „3 Umgesetzte Maßnahmen“.

## 2.24 Landesentwicklungsfachinformationssystem LEFIS

Nummer	24	Maßnahmentitel	Landesentwicklungsfachinformationssystem LEFIS
<b>Beschreibung</b>			<p><b>Ziel:</b> Elektronische Vorbereitung und Durchführung von Bodenordnungsverfahren.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Basierend auf dem AAA–Datenmodell der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) hat die Arge Landentwicklung ein eigenes Datenmodell zur Bearbeitung von Bodenordnungsverfahren gemäß dem Flurbereinigungsgesetz und dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz erstellt.</p>

	<p>Dieses Landentwicklungsfachinformationssystem LEFIS ermöglicht die redundanzfreie Ablage von Grafikdaten und Sachdaten in einer gemeinsamen Datenbank. LEFIS unterstützt alle Verfahrensschritte zur Bearbeitung von Bodenordnungsverfahren. Durch umfangreiche Konsistenzprüfungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Bearbeitung unterstützt und die Datensicherheit sowohl für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die beteiligten Kommunen und Unternehmen erhöht. Die durchgehend automatisierte Berichtigung der öffentlichen Bücher, wie Liegenschaftskataster und Grundbuch, wird zukünftig ermöglicht.</p>
<b>Meilensteine</b>	Implementierung LEFIS im LELF
<b>Umsetzungszeitraum</b>	2023 – 2024
<b>Zuständigkeit</b>	LELF
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.

## 2.25 Ausbau „SaproKapro 2012“

Nummer	25	Maßnahmentitel	Ausbau „SaproKapro 2012“
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Medienbruchfreie Bearbeitung von Saatgutvorgängen mit verkürzter Bearbeitungsdauer und effizienterem Prozessablauf.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> „SaproKapro 2012“ ist ein Portal für die Saatgutwirtschaft zu den Ergebnissen der Saatenanerkennung. In diesem können Importprotokolle, Mitteilungen über Feldbesichtigungsergebnisse, Anerkennungsbescheide und Untersuchungsberichte verwaltet werden.</p> <p>Mit der Einführung des Moduls „Saatgutmischung“ wird es den Antragstellenden ermöglicht, ihre Mischungsanträge über die entsprechenden Schnittstellen direkt im Programm einzugeben. Für die Bearbeitung im LELF hat das neue Modul den deutlichen Vorteil, dass die Antragsdaten nicht mehr per Hand erfasst werden müssen. Sie können auf die Stammdaten (Sorten, Anerkennungsdaten, Aufbereitungskennziffern und so weiter) zugreifen. Das gestaltet die Bearbeitung der Anträge bis hin zur Gebührenabrechnung wesentlich effizienter.</p>		
<b>Meilensteine</b>	Bereitstellung Schnittstellen, Einführung des Moduls „Saatgutmischung“		

<b>Umsetzungszeitraum</b>	2022 – 2024
<b>Zuständigkeit</b>	LELF
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.

## 2.26 Modernisierung der IT im LELF

Nummer	26	Maßnahmentitel	Modernisierung der IT im LELF
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Auf- und Ausbau der IT-Ausstattung.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die konsequente Digitalisierung der Prozesse, der Arbeitsplatzausstattungen beziehungsweise die Anschaffung von modernem Arbeitsequipment ist essenziell, um die Arbeitsfähigkeit des LELF zu optimieren und auszubauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstattung der Arbeitsplätze für die Vor-Ort-Kontrollen auf den Flächen mit Outdoor-fähiger Hardware</li> <li>• Verstärkter Einsatz von mobiler Technik</li> <li>• Einsatz von Videokonferenz-Tools, perspektivisch gesehen auch für Beratungsgespräche mit Landwirten und Landwirtinnen, Unternehmen sowie Bürgern und Bürgerinnen</li> </ul> <p>Online-Angebot von Leistungen, wie die Beantragung von Förderleistungen oder bestimmte Genehmigungen (im Sinne des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und des Brandenburgischen E-Government-Gesetzes).</p>		
<b>Meilensteine</b>	Online-Bereitstellung von Leistungen beziehungsweise der Antragstellung, Ausstattung von Arbeitsplätzen		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	Ab 2022		
<b>Zuständigkeit</b>	LELF		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.		

## 2.27 Digitale Schulungsplattform

Nummer	27	Maßnahmentitel	Digitale Schulungsplattform
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Kompetenzvermittlung in diversen Themenbereichen für die Bediensteten des LELF.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Durch den Einsatz einer digitalen Schulungsplattform mit Lehrstanderfolgsmessung sollen die Bediensteten in die Lage versetzt werden, sich unter anderem in den Bereichen IT-Sicherheit, Datenschutz, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie Korruptionsprävention Kompetenzen und Wissen anzueignen.</p>		
<b>Meilensteine</b>	Bereitstellung Zugänge zur digitalen Schulungsplattform		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	2023 – 2026		
<b>Zuständigkeit</b>	LELF (sowie MLUK bei ressortweiter Umsetzung)		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ib.		

## 2.28 Wissensmanagement im Sinnes eines landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationsystem (Agricultural Knowledge and Innovation System – AKIS)

Nummer	28	Maßnahmentitel	Wissensmanagement
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Dokumentation und Nutzung von internem und externem Wissen. Stärkung der Wissens- und Innovationsysteme für die Landwirtschaft</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Aufbau einer Plattform zum dynamischen Wissenstransfer zwischen Mitarbeitenden und externen Beteiligten.</p>		
<b>Meilensteine</b>	Anforderungserhebung, Entwicklung beziehungsweise Beschaffung, Implementierung		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	Ab 2023		
<b>Zuständigkeit</b>	LELF		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ib.		

## 2.29 Standardisierte Bausteine für OZG-Umsetzung

Die Maßnahme wurde aufgrund von inhaltlichen Überschneidungen mit der Maßnahme 7 zusammengeführt.

## 2.30 Hospitationsprogramm pioneer4BB

Nummer	30	Maßnahmentitel	pioneer4BB
<b>Beschreibung</b>	<b>Ziel:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Perspektivwechsel und Erfahrungsaustausch ermöglichen</li><li>• Kompetenztransfer befördern</li><li>• Netzwerk erweitern</li><li>• Kulturwandel anstoßen und Innovation fördern</li><li>• An- und Herausforderungen begegnen</li><li>• Transparente Strukturen schaffen</li></ul> <b>Kurzbeschreibung:</b> Für eine moderne Verwaltung braucht es neben einer konsequenten Weiterbildung Impulse von außen. Inspiriert durch Work4Germany setzt das duale Hospitationsprogramm pioneer4BB auf die Arbeit in Tandems: Über einen Zeitraum von sechs Monaten kooperieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums mit Expertinnen und Experten aus Unternehmen, der Wissenschaft oder Non-Profit-Organisationen.		
<b>Meilensteine</b>	Kick-Off-Veranstaltungen der Tandems, Wechsel der Tandempartner in die Partnerorganisation, Abschlussveranstaltung		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	Durchgang 1: 2022 Durchgang 2: 2023; geplant sind weitere (jährliche oder zweijährliche) Durchgänge		
<b>Zuständigkeit</b>	MLUK Abteilung 1		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia, Ib, IIIc		

## 3 Umgesetzte Maßnahmen

### 3.1 Digitalisierung der Streckenmeldung

Nummer	2	Maßnahmentitel	Digitalisierung der Streckenmeldung
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Zeitgemäße Darstellung der Abschusszahlen und Möglichkeit zum kurzfristigen Abruf relevanter Daten.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Detaillierte Darstellung von Abschusszahlen auf Ebene der einzelnen Jagdbezirke, unter anderem um Rückschlüsse auf die Bestandsdichte und Bestandsentwicklung zu erhalten. Digitale Verknüpfung von Streckendaten nach Wildarten und Jagdjahren mit dem einzelnen Jagdbezirk. In Verbindung mit der geplanten Digitalisierung der Jagdbezirke ist damit jederzeit ein kurzfristiger Datenabruf möglich. Hierbei ist eine aktive Mitwirkung der jagdausübungsberechtigten Personen notwendig. Insoweit ist die Umsetzung als ein Prozess zu verstehen.</p>		
<b>Meilensteine</b>	Realisierung der Darstellung von Abschusszahlen, digitale Verknüpfung von Streckenarten, Verknüpfung zur landesweiten Jagdstatistik des MLUK		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	Januar 2019 – März 2022		
<b>Zuständigkeit</b>	MLUK Abteilung 3, LFB		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zu den Zielen IIIa und IIIb.		

### 3.2 Auskunftsplattform Wasser

Nummer	4	Maßnahmentitel	Auskunftsplattform Wasser
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Zeitgemäße Darstellung relevanter Daten.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Darstellung aller für das Politikfeld Wasser relevanten Daten in zeitgemäßer und ansprechender Präsentation im Intranet und Internet für die Öffentlichkeit und Verwaltung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamts für Umwelt (LfU) in einem Karten- und formularbasierten Auskunftssystem. Damit wird auch eine Erhöhung der Effektivität der Facharbeit innerhalb der Verwaltung, insbesondere im LfU, durch schnellere,</p>		

Nummer	4	Maßnahmentitel	Auskunftsplattform Wasser
			einfachere Zugriffe auf die Fachdaten der verschiedenen Bereiche über eine Oberfläche erreicht.  Bündeln und Aggregieren der Daten aus den Bereichen: Obere Wasserbehörde, Hydrologischer Landesdienst, Hochwassermeldezentrale, Überwachung der Gewässergüte von Grund- und Oberflächenwasser, Hochwasserrisikomanagement, Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, Gewässer- und Anlagenunterhaltung in den Gewässern I. Ordnung, Hochwasserschutz und investiver Wasserbau.
<b>Meilensteine</b>			Darstellung aller für das Politikfeld Wasser relevanten Daten, Bündeln und Aggregieren der Daten aus unterschiedlichen Bereichen
<b>Umsetzungszeitraum</b>			Januar 2015 – 2022, wird fortlaufend weiterentwickelt
<b>Zuständigkeit</b>			MLUK Abteilung 2, LfU
<b>Zielbeitrag</b>			Leistet einen Beitrag zu den Zielen IIIa und IIIb.

### 3.3 Authentifizierung in den Zahlstellenverfahren

Nummer	14	Maßnahmentitel	Authentifizierung in den Zahlstellenverfahren
<b>Beschreibung</b>			<b>Ziel:</b> Alle Verfahrensbeteiligten (Antragstellende sowie Verwaltungsmitarbeiter und Verwaltungsmitarbeiterinnen) authentifizieren sich für die Online-Antragstellung sowie für die weitere Bearbeitung (Antragsprüfung; Bewilligung) mit dem Mehrfaktor-Authentifizierungsverfahren „Authega“.  <b>Kurzbeschreibung:</b> Für die Identifikation der Handelnden sowohl in den Online-Antragsanwendungen als auch in der weiteren behördeninternen Bearbeitung der Anträge wird das aus der Steuerverwaltung (ELSTER) bekannte und bewährte zertifikatsbasierte Mehrfaktor-Authentifizierungsverfahren „Authega“ eingesetzt.
<b>Meilensteine</b>			Entwicklung Mehrfaktor-Authentifizierungsverfahren, Implementierung Mehrfaktor-Authentifizierungsverfahren
<b>Umsetzungszeitraum</b>			2022 – 2023

<b>Zuständigkeit</b>	MLUK EU-ZS
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zu den Zielen IIIa und Ia.

### 3.4 Online-Bewerbungsprozess im LELF

<b>Nummer</b>	<b>23</b>	<b>Maßnahmentitel</b>	<b>Online-Bewerbungsprozess im LELF</b>
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Vereinfachung des Verwaltungsablaufes und Optimierung des Prozesses Personalbeschaffung mit dem Ziel, die durchschnittliche Bearbeitungszeit zu verkürzen.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Nutzung des Stellenportals und Bewerbungsmanagementsystem „Interamt“ für den gesamten Bewerbungsprozess (Stellenausschreibung schalten, online Bewerbungsmöglichkeit anbieten, Bewerbungen auswerten).</p>		
<b>Meilensteine</b>	Entwicklung des digitalen Verwaltungsablaufs, Etablierung der breiten Nutzung		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	2022		
<b>Zuständigkeit</b>	LELF		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.		

## 4 Eingestellte Maßnahmen

### 4.1 Gesamtbetriebliche Qualitäts-Sicherung für landwirtschaftliche Unternehmen (GQS Hof-Check)

Nummer	9	Maßnahmentitel	Gesamtbetriebliche Qualitäts-Sicherung für landwirtschaftliche Unternehmen (GQS Hof-Check)
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Arbeitshilfe, die das landwirtschaftliche Unternehmen bei der Erfüllung der Prüf- und Aufzeichnungspflichten unterstützt</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> PC-Programm bzw. Internetanwendung Die Gesamtbetriebliche Qualitäts-Sicherung ist ein Eigenkontroll- und Dokumentationswerkzeug für landwirtschaftliche Unternehmen. Die Zielgruppe sind landwirtschaftliche Unternehmen.</p> <p>Die Nutzung erfolgt freiwillig. Das Tool ist selbsterklärend und kann grundsätzlich ohne fremde Hilfe genutzt werden, bietet sich aber auch als optimale Ergänzung bei Beratungen an.</p> <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesetzlichen Vorschriften (z.B. Düngeverordnung, Tierschutz, Arzneimittelanwendung), inkl. EG-Öko-Verordnung (Fachrecht)</li><li>• Bestimmungen von Förderprogrammen (Direktzahlungen, Kulturlandschaftsprogramm, ...)</li><li>• Anforderungen privatwirtschaftlicher Qualitätssicherungssysteme (z.B. QS, QM-Milch, GLOBALG.A.P., ...)</li><li>• Richtlinien ökologischer Anbauverbände (Bioland, Naturland, Demeter, Biokreis). Ökolandbau ab.</li></ul> <p>Wie funktioniert das System?</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• eine große Datenbank liegt bei der Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum Schwäbisch Gmünd (LEL)</li><li>• aus der Datenbank wird jährlich eine aktuelle/aufgearbeitete PC-Anwendung generiert</li><li>• über die Ansprechpersonen der Länder (Kooperationspartner) werden am Computer länderspezifische Besonderheiten eingepflegt/ergänzt. Dauer: etwa 3-4 Wochen (März/April eines jeden Jahres)</li></ul> <p>Kosten: Jährlich: aktuell und je nach Version etwa 5-10.000 Euro, einmalig: ca. 12.000 Euro</p> <p>Erweiterungen: GQS Umweltaudit:</p> <p>GQS Umwelt-Audit ist eine erweiterte Fassung für Betriebe mit Umweltmanagement.</p>		

Nummer	9	Maßnahmentitel	<b>Gesamtbetriebliche Qualitäts-Sicherung für landwirtschaftliche Unternehmen (GQS Hof-Check)</b>
<b>Meilensteine</b>	Bereitstellung Browser-basierter Viewer, Bereitstellung Browser-basierter Messenger, Bereitstellung Browser-basierter Schlagkartei		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	März/April – Dezember 2022, Nutzung zum Januar 2023		
<b>Zuständigkeit</b>	MLUK Abteilung 3		
<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zu den Zielen IIa, IIc und IIIb.		
<b>Grund der Absage</b>	Auf Grund nicht vorhandener personeller Kapazitäten wird das Projekt nicht weiterverfolgt.		

## 4.2 Wolf-Monitoring

Nummer	3	Maßnahmentitel	<b>Wolf-Monitoring</b>
<b>Beschreibung</b>	<p><b>Ziel:</b> Erhebung von Daten zu Wolfsbeständen.</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Kern der Maßnahme ist die Erhebung von Wolfsbeständen mithilfe digitaler Eingabesysteme. Die Wolfs-App soll zur Schaffung einer verlässlichen Basis zum Wolf-Monitoring beitragen. Sie bildet die Grundlage, um verschiedene Personengruppen am Wolf-Monitoring teilhaben zu lassen. Gleichzeitig vereinfacht die digitale Aufbereitung der Daten den Arbeitsaufwand innerhalb der öffentlichen Verwaltung.</p>		
<b>Meilensteine</b>	Definition Anforderungen an die Wolfs-App – Festlegung der Funktionen, des Aufbaus der App und der hinterlegten Datenbankanwendungen, Ausschreibung der Wolfs-App und Durchführung erster Abstimmungsgespräche mit Auftragnehmer, Entwicklung der Wolfs-App einschließlich Test-Phasen mit verschiedenen Nutzerkreisen, Veröffentlichung der Wolfs-App		
<b>Umsetzungszeitraum</b>	September 2021 bis März 2025		
<b>Zuständigkeit</b>	MLUK Abteilung 4		

---

<b>Zielbeitrag</b>	Leistet einen Beitrag zum Ziel Ia.
<b>Grund der Absage</b>	<p>Die ursprünglich geplante Wolfs-App stellt sich durch Entwicklungen des Meldesystems Arten des Landesamtes für Umwelt nunmehr als obsolet dar.</p> <p>Es wird dort geprüft, ob und wann ein entsprechende Eingabemöglichkeiten für Wolfsdaten analog zu anderen Art Daten implementiert wird. Eine eigene Softwareentwicklung ist daher nicht mehr vertretbar</p>

---

**Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Klimaschutz  
des Landes Brandenburg**

Referat Öffentlichkeitsarbeit  
und Internationale Kooperation

Henning-von-Tresckow-Straße 2 - 13, Haus S  
14467 Potsdam

Telefon: 0331 866-7237

[mluk.brandenburg.de](http://mluk.brandenburg.de)  
[agrар-umwelt.brandenburg.de](http://agrар-umwelt.brandenburg.de)

